

IV.38

Länder und Regionen

Die Kanarischen Inseln – Tourismus am Limit?

Dr. Henning Schöpke



Foto: Hans Peter Merten/Photodisc

Tourismus ist für die wirtschaftlich schwachen Inseln lebenswichtig. Die steigenden Besucherzahlen erzeugen mancherorts allerdings einen Massentourismus, der ortsbedingt zunehmend in einen Overtourismus übergeht. An ausgewählten Beispielen zeigt die Unterrichtsreihe, dass der Begriff „Massentourismus“ differenziert zu sehen ist. Umweltaktivistinnen und -aktivisten sowie Einheimische fordern in Demonstrationen ein neues Tourismusmodell. Bisher gibt es nur vereinzelte Ansätze. Was ist also zu tun?

KOMPETENZ

Klassenstufe: 8–10

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenz: Sachverhalte und Begriffe erklären und begründen, Daten und Fotos vergleichen, Videos und Karten auswerten, touristische Entwicklungen beschreiben, Maßnahmen zur Steuerung des Tourismus formulieren, Internetrecherche, Mindmap erstellen

Medien: Entwicklung des Tourismus, Inseln der Kanaren, Mallorca, Dubrovnik und Plitvicer Seen, Lofoten, Massentourismus, Overtourism, Protestaktionen gegen Massentourismus, nachhaltiges Tourismusmodell

Medien: Texte, Karten, Fotos, Satellitenbilder, Videos, Grafiken, Internet

Overtourism – ein Problem auf Teneriffa?

M 3

Was unterscheidet den Individual- vom Massentourismus?

Aufgaben

1. Klicke den Link <https://raabe.click/Kanaren-6> an und stelle die kritischen Argumente der Einheimischen zusammen.
2. Erläutere den Slogan „Die Kanaren sind nicht zu verkaufen“.
3. Begründe, warum der Norden Teneriffas als Urlaubsort bestimmten Personengruppen geeignet sein könnte.
4. Diskutiert, ob Overtourism auf Teneriffa ein Problem darstellt.

Der Tourismus konzentriert sich zwangsläufig auf kleinere Areale, da ein Großteil Teneriffas Naturschutzgebiet ist. Dennoch ist Teneriffa die größte und touristisch am stärksten erschlossene der sieben Kanareninseln.

Puerto de la Cruz, die achtgrößte Gemeinde Teneriffas, ist das touristische Zentrum der Insel an der Nordküste. Touristinnen und Touristen suchen diesen Ort auf, da sie sich entspannen oder das milde Klima genießen wollen oder die kulturellen Sehenswürdigkeiten betrachten möchten. Trotz des breiten Angebots an Dienstleistungen und Unterhaltungszentren entlang der Promenade Avenida de Las Playas und der großen Anzahl an Bars, Diskotheken und Kneipen, das den Gästen ein breites Spektrum an Nachtleben bietet, ist Puerto de la Cruz ein ruhiger Ort. Die Siedlung mit historischem Stadtkern blühte im 17. Jahrhundert als Exportzentrum für die reichhaltige landwirtschaftliche Produktion des Orotava-Tals auf. Die im Kolonialstil gehaltenen Gebäude, die traditionelle kanarische Architektur, die Balkone und Heiligenstätten, die Höfe, Wachstüme, Gassen und Plätze in der Altstadt erinnern an die Vergangenheit. Lohnenswert ist der botanische Garten. Die Region um Puerto de la Cruz ist empfehlenswert für Rentnerinnen und Rentner.

Das trockene Klima im Süden der Insel mit seinen zahlreichen Sandstränden um den Ort **Los Cristianos** lockt Sonnenhungrige an, die einen schönen Urlaub mit Sonne, Sand und Meer verbringen wollen. Zahlreiche Bars und Diskotheken sorgen dafür, dass auch an den Abenden keine Langeweile aufkommt. Ungefähr 7,2 Mio. Touristinnen und Touristen besuchten 2024 die Insel – ein neuer Rekordwert. Touristische Highlights wie der Vulkan und die Nationalparks standen an manchen Tagen vor dem Kollaps. Den Verantwortlichen der Behörden Teneriffas ist das noch nicht genug. Sie genehmigen im Süden der Insel den Bau weiterer Hotels und planen mit dem Projekt El Mojón in der Nähe von Los Cristianos sogar noch ein weiteres touristisches Zentrum. Immer mehr einheimische Inselbewohnerinnen und -bewohner der Insel sind allerdings unzufrieden über diese Entwicklung. Ihnen reicht es. Mehr und mehr Aktivistinnen und Aktivisten fordern Maßnahmen gegen einen überbordenden Tourismus.



Foto: Wirestock/iStock Getty Images Plus

M 4

Gran Canaria – Tourismus um jeden Preis?

Was kennzeichnet den Massentourismus?

Aufgaben

1. In den 1980er-Jahren endete die Bebauung in Playa del Ingles östlich vom Leuchtturm (Faro). Klicke den Link <https://raabe.click/Kanaren-7> an und wähle eine Karte aus, die die Insel östlich vom Leuchtturm zeigt. Vergleiche die Infrastruktur westlich und östlich vom Leuchtturm.
2. Beschreibe die Lage von Playa de las Meloneras anhand der Karte. Klicke <https://raabe.click/Kanaren-8> an und nimm zur kritischen Aussage der Beach-Inspektion Stellung. Nenne einen Ansatz für ein zeitgemäßeres Image.
3. Werte die erste Karikatur unter dem Blickwinkel „Massentourismus“ aus. Die zweite Karikatur „Overtourism“ transferiert das vorstehende Beispiel: Nicht die Natur oder Strände auf Mallorca interessieren, sondern das neue touristische Phänomen „Overtourism“. Nimm Stellung.
4. Erläutere, welche Fotos den Eindruck von Massentourismus erwecken.
5. Nenne Angebote, um dem Massentourismus vorzubeugen. Informiere dich anhand der Fotos und im Internet.
6. Nenne die in Foto 4 sichtbare Maßnahme, die Gefahr des Massentourismus zu begrenzen. Bewerte dieses Verhalten.
7. Im Reiseprospekt wird damit geworben, dass das neugebaute Hotelkomplex in Puerto Rico einen ganz besonderen Charme verleihe, da er an einem Steilhang gebaut worden sei. Nimm Stellung.

- 1 Dünen von Maspalomas 2 Meloneras 3 Puerto Rico



Fotos: H.Schöpke

Foto: Jupiter Images/Photos Getty Images Plus

- 4 Meloneras 5 Luftaufnahme von Playa del Ingles 6 Maspalomas



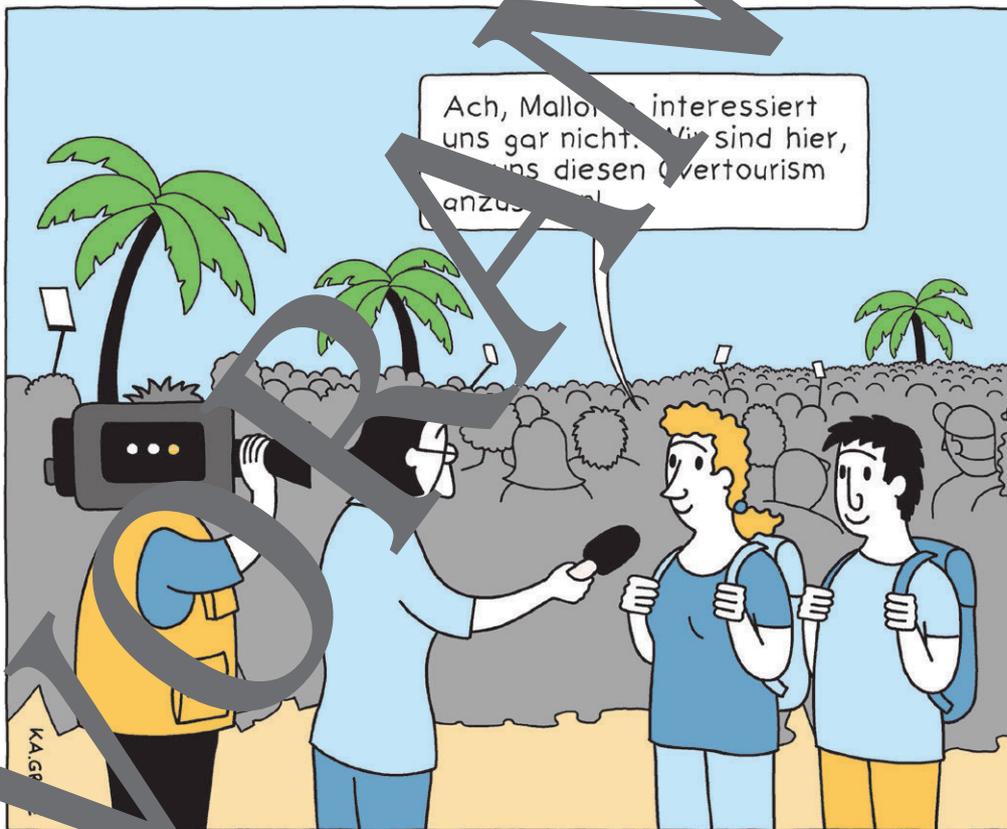
Foto: Andrew Holt/The Image Banks

Foto: Jareck/iStock Getty Images Plus

Foto: Dmytro Kosmenko/iStock Getty Images Plus



© Gerhard Mester



© Katharina Greve

M 5

Fuerteventura – Tourismus auf der Sonneninsel



Aufgaben

1. Nenne eine Besonderheit der Dünen, die du aus dem Wort „Corralejo“ ableiten kannst.
2. Überlege, ob sich auf Fuerteventura Massentourismus feststellen lässt.
3. Ein Tourismus-Experte bezeichnet den „Kern“ des derzeitigen Tourismusmodells auf den Kanaren als „Sonne-und-Strand-Massentourismus für die Mittelschicht“. Nimm Stellung.
4. Stelle für Foto 1 einen Bezug zum Begriff „Massentourismus“ her.
5. Ordne mit deinem Gegenüber die Karikatur einer der vier vorgestellten Inseln zu. Begründe gegebenenfalls nach einer Änderung des Bildes.
6. Betrachte die Bilder 2–5 unter dem Blickwinkel „Massentourismus“.

Fuerteventura ist die älteste Vulkaninsel der Kanaren, entstanden vor ca. 20 Mio. Jahren. Touristinnen und Touristen können die Lavalandschaft bei der Anfahrt vom Flughafen zum Urlaubsquartier betrachten. Erloschene Vulkane kann man teilweise vom Hotel aus sehen. Der Tourismus auf Fuerteventura konzentriert sich auf den Süden (Morro Jable/Jandia) mit einer dichten Folge von hochwertigen Hotels an einem breiten langgestreckten Sandstrand. Zum anderen bildet Corralejo im Nordosten mit den weitreichenden Dünen das zweite Touristenzentrum. Dort liegen nur zwei große Hotels, von denen das eine abgebaut werden muss. Wegen Auflagen, im Naturpark nicht bauen zu dürfen, missachtet wurden. Es ist geplant, die Straße durch das Corralejo-Dünengelände umzuleiten, damit das Dünenareal nicht mehr durchschnitten wird. Auf Fuerteventura gibt es viele Stammgäste. Ungefähr 3,2 Mio. Urlauberinnen und Urlauber kamen allein 2024, darunter viele deutsche Urlauberinnen und Urlauber, vor allem im Winter. Besonders Seniorinnen und Senioren kommen seit Jahren vor allem zum Sonnenhinaus an die Dünen; junge Leute zum Surfen im Süden. Die Westküste kann man als beschauliches Hinterland bezeichnen; hier gibt es nur wenig Tourismus. Dieser konzentriert sich auf die breiten Strände an der Ostseite, ohne diese zu überlasten. Das Leben spielt sich eher am Pool als an der Bar ab.



Karte: Peter Hermes Furian/iStock Getty Images Plus

1



2



3



4



©: Gerhard Mester

An der Westküste



5 Puerto de la Peña

Fotos: H.Schöpke

M 7

Kroatien – Städtetourismus in der Altstadt von Dubrovnik

Weshalb denkt man bei Dubrovnik an „Overtourism“?

Aufgaben

1. Nenne das Problem, das hinter der Begrenzung der Zahl von Kreuzfahrtschiffen in Dubrovnik und Venedig liegt und in Venedig bereits zur Zahlung einer Eintrittsgebühr geführt hat.
2. Leite aus den Fotos Probleme ab.
3. Begründe, weshalb der Begriff „Overtourism“ auf Dubrovnik zutrifft.

Der Tourismus zählt heute zu den stärksten Wirtschafts- und Entwicklungsmotoren. Vor allem in Europa boomen Tourismusdestinationen. **Kroatien** steht Jahre nach dem **Ende des Kroatienkrieges** (1991–1995) bei Touristinnen und Touristen ganz hoch im Kurs. Im Mittelpunkt des Interesses liegt dabei **Dubrovnik**. Es besteht die Gefahr des „Overtourism“. 2024 wurden in Kroatien ca. 21,3 Mio. Gäste registriert, mehr als fünfmal so viel wie das Land Einwohnerinnen und Einwohner hat. In Dubrovnik, das ca. 41.600 Einwohnerinnen und Einwohner zählte, bluteten sich im Jahr 2024 ca. 1,4 Mio. Touristinnen und Touristen auf. Das entspricht einem Verhältnis Touristen zur Einwohnerzahl von 33:1. Negative Begleiterscheinungen sind unter anderem die Enge an den Plätzen durch das Stadttor. Positiv sind der Respekt der Touristinnen und Touristen vor dem Wiederaufbauwillen der Menschen und die Einnahmen durch den Tourismus (Hotels, Gastronomie, landwirtschaftliche Produkte).



Fotos: H.Schöpke

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

